

Frauenliteratur , die (Leser-)Herzen im Sturm erobert

Reykjavík im Winter: Islands Hauptstadt scheint in einem Dämmer Schlaf zu liegen - abgesehen vom "Café Viertel". Es ist der Treffpunkt vier junger Frauen, von der jede zahlreiche Probleme hat. So manches ist schiefgelaufen. Das Leben ein großes Drama. Und die Männer eine einzige Katastrophe. Da ist zum Beispiel Karen. Sie lebt bei ihren Großeltern, trinkt zu viel und wacht immer wieder in fremden Betten auf. Doch dann geht Karen eines Tages einen Schritt zu weit: Sie verführt einen verheirateten Mann und wird am Morgen danach von dessen Frau quasi in flagranti erwischt. Auch Hervör ist unglücklich. Sie wird von ihrem Professor und Gelegenheitslover hingehalten. Um über die Runden zu kommen, jobbt sie in einem Café, während ihr "Freund" sich mit anderen vergnügt.

Ein Herz kann brechen, es schlägt trotzdem weiter. Diese bittere Erfahrung macht auch Silja. Ihr Mann betrügt sie mit einem "blonden Flittchen". Nur wenige Stunden später fühlt sich die Ärztin so einsam wie nie zuvor in ihrem Leben. Sie hat ihren Gatten vor die Tür gesetzt und muss sich wohl oder übel damit abfinden, dass ihre Ehe am Ende ist. Auch Mías Zukunftspläne zerplatzen wie eine Seifenblase, als ihr Freund sie verlässt. Zwischen Umzugskartons überdenkt sie ihre Träume von einer Familie. Ein Happy End liegt für alle vier Frauen in weiter Ferne. Zumal die große Liebe offenbar ein Trugbild ist. Oder etwa doch nicht? Hoffnung erscheint wie ein Silberstreif am Horizont - in Gestalt von Georg, des charmanten Engländers Liam und eines ehemaligen Profihandballers ...

Sólveig Jónsdóttir schreibt Geschichten fürs Herz. Ihr Debüt "Ganze Tage im Café" ist ein großartiger Roman, in dem ganz viel Leidenschaft und Gefühl, aber auch Humor steckt. Hier erlebt der Leser eine bezaubernde Lektüre voll wunderschöner Glücksmomente. Kein Wunder, dass man das Buch nicht mehr aus der Hand legen möchte. Die isländische Autorin schafft hier witzig-spritzige Unterhaltung, die nicht nur Frauen (Lese-)Freude pur bereiten. Ein besseres Antidepressivum kann man sich kaum wünschen. Eben ein absoluter Gute-Laune-Garant, der in der kalten Jahreszeit für ein bisschen Sonne im Leben des Lesers sorgt. Jónsdóttir ist ein echter Glücksfall für die Frauenliteratur, denn sie vertreibt mit ihren Geschichten jede Laus von der Leber.

Für "Ganze Tage im Café" hat Sólveig Jónsdóttir definitiv einen Kuss verdient. Bei der Lektüre muss man gleichzeitig lachen und weinen - so herrlich komisch wie unglaublich herzerreißend ist dieser Roman. Solch einem Vergnügen kann niemand lange widerstehen. Die Worte der isländischen Autorin sind nämlich ein geradezu Hollywood-verdächtigter Genuss. Dafür bedarf es nur eines Wortes: Seufz!

Susann Fleischer 27.01.2014

Quelle: www.literaturmarkt.info